

China - Architektur im 20. Jahrhundert

Mo. 14.00 – 15.30 Uhr

Raum: Fr 4518, Franklinstraße 28/29

Beginn: 20.10.2008

Die moderne Architektur in China ist im Westen weitgehend unbekannt. Durch politische Großereignisse, wie der Sturz der Qing-Dynastie (1911), der antijapanische Krieg, Zweiter Weltkrieg und Bürgerkrieg (1937–1949), die Machtübernahme durch die Kommunistische Partei Chinas (1949), die Kulturrevolution (1966–1976) und die wirtschaftliche Öffnung ab den 1980er Jahren, entwickelten sich jeweils spezifische gesellschaftliche Konstellationen, die in der Architektur ihren Ausdruck fanden. In allen Phasen spielten westliche Einflussfaktoren eine wichtige Rolle, die im Seminar untersucht werden sollen.

Das Seminar gliedert sich in folgende Themenblöcke:

20.10.2008: Die Entdeckung der chinesischen Architektur im Westen (1870–1914)

3.11.2008: Die Erforschung chinesischer Architektur (1890–1937)

10.11.2008: Kolonialstil (1860–1930)

17.11.2008: Adaptive Architektur und "Chinese Renaissance" (1911–1937)

24.11.2008: Zwischen Art Deco und Moderne (1930–1937)

Claudia Ränke: Art Deco in New York (~ 15 Minuten)

1.12.2008: Neue Gesellschaft, neue Architektur (1945–1959)

Mirko Winkelmann: Campus-Architektur von Walter Gropius (~ 15 Minuten)

8.12.2008: Zehn Große Projekte (1959)

Bennet Marburger: „China Reconstructs“ (~ 15 Minuten)

15.12.2008: Kulturrevolution (1966–1976)

Timo Szczepanska: Der Maoanzug (~ 15 Minuten)

5.1.2008: Regionale Moderne (1970–1985)

12.1.2008: Symbolische Form und Postmoderne (1980–1995)

Jost Neumann: Postmoderne Architektur (~ 15 Minuten)

19.1.2008: Neue Ära: Private Kunden, unabhängige Architekten (ab 1995)

Barton Dabewslu: Die Firma SOHO China (Pan Shiyi und Zhang Xin)

26.1.2008: Staatliche Großprojekte (2003–2008)

Hagen Richau: Paris, F. Mittelrand: Grand Projects (~ 15 Minuten)

2.2.2008: Abschlussdiskussion und Abgabe der Seminarbeiträge

9.2.2008: Diskussion der Seminarbeiträge